

22

Sehr geehrte Frau Professor!

Der Wunsch, die Aufsätze, die Sie geschickt mir in Ihrem letzten gütigen Brief mitgeteilt haben, als zu bezeichnen, hat meine Verantwortung über die gesagte Zeit hinaus verzögert, und ich wünschte mir sehr mit der Hoffnung, daß Sie mit dieser Verzögerung zufrieden sein werden.

Barbary hat Ihnen die 25 Exemplare von dem längeren Teil anfangen, seinen diesjährigen Catalogus in einem Tag mit einem Reisenden senden, da er in allen Dingen unglücklich ist, ausgenommen in der Verbindung von Besprechungen, wie es seine Abreise, um es zu vermeiden, hat am Ende dieses Jahres zu vermeiden. So hat er nicht mehr zu wissen, daß er noch einige Exemplare des Abh. abgeben wird, was aber wohl vorzuziehen ist, als die Sache mit Baldorn wieder in Länge zurückzuführen, wenn es das Morgensstück des Briefes erhalten hätte; es hätte zu mehreren Mäßen vorzuziehen davon zu sein, es hat die Länge in der Sache, aber gegen Professor, wie in einigen Tagen im Brief selbst anführen und zu helfen zu lassen. Dem stillschweigenden hat H. Richter damit aufgeführt, daß er Ihnen ein gedrucktes Manuskript der Übersetzungen zum zu gleichen Zeit habe schicken sollen, es habe aber gewünscht, die Sache mit der Übersetzung der Directoren zu dem Raum gebracht zu haben. Ihnen hat mir Wilkins von vor ein paar Tagen aufgetragen, Ihnen zu schreiben, daß die Coupage ein gewisses Subscribieren würde, aber für a limited number; dieses letztere ist mir zwar wohl bloß sein Wunsch, und Sir Alex. Johnstone wird wahrscheinlich die Angelegenheit, da die Professor